

Die Großmutter küßte sie und sagte: „Ich danke dir für deinen guten Willen, mein liebes Kind, ermahne dich aber zugleich, in Zukunft deiner Mutter gehorsam zu sein; denn du hast jetzt gesehen, was Ungehorsam für böse Folgen nach sich zieht.“

Olga nahm die Ermahnung der Großmutter zu Herzen und war von ihrem Fehler schneller geheilt, als ihre Hände von den Wunden.

### 93. Der Schmetterling.

Nikolaus ging an einem schönen Morgen in den Garten, um von seinem Blumenbeete der Mutter zum Geburtstage ein Sträußchen zu pflücken. Kaum war er in den Garten getreten, so sah er einen schönen Schmetterling, welcher von Blume zu Blume flatterte und dessen Farben in der Sonne prächtig glänzten.

Den muß ich haben! dachte Nikolaus. Er vergaß Mutter und Blumen und fing nun an, hinter dem Schmetterlinge herzulaufen, um ihn zu erhaschen. Bald lief er hierhin, bald dorthin, aber immer war der Schmetterling schneller wie er und wußte seinen Händen zu entweichen.

Nikolaus gerieth immer mehr in Eifer; er sah nicht, wohin er trat, sondern hatte die Augen nur dahin gerichtet, wohin der Sommervogel flog.

Endlich setzte dieser sich auf ein kleines Obstbäumchen, welches gerade in diesem Jahre die ersten seiner lieblichen weißen Blüthen trug.